



LEADERSHIP IMPULS Nr. 19 im Juni 2010 „Auszeiten – kostenloser Luxus“

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade kehre ich aus den Pfingstferien zurück. Zum ersten Mal seit vielen Jahren ist es mir gelungen, im Urlaub nicht jeden Tag Mails zu bearbeiten und Telefonnachrichten zu beantworten. Ich habe es als **großen persönlichen Luxus** und als **Privileg** erlebt, **nicht erreichbar zu sein**. Als sehr befreiend, erleichternd und erneuernd; als schnelle Methode, die eigenen Batterien wieder aufzuladen.

Eigenartig: **Dieser Luxus kostet nichts** und jeder kann einfach selbst entscheiden, sich dieses Privileg zu nehmen. **Und trotzdem tun es so wenige.**

Meine Kunden haben alle Verständnis dafür, wenn ich mir mal eine Woche Auszeit nehme. Auch im Unternehmen wird mich dafür niemand unangenehm zur Rechenschaft ziehen. Und dennoch habe ich mir diesen Freiraum bisher nicht gönnt. **Wieso?**

Die ständige Erreichbarkeit auch außerhalb des Büros – am Abend, am Wochenende, im Urlaub – führt bei vielen zu einem Gefühl der permanenten Überlastung. Die Technologie hat sich weit in unser Leben hineingeschlichen, Multi-Tasking ist Standard: Während Meetings werden Mails bearbeitet, während Telefonkonferenzen werden Websites gecheckt und SMS verschickt, auch beim Friseur und am Pool ist der Blackberry dabei.

Wo auch immer ich in letzter Zeit mit Führungskräften oder Führungsteams spreche: Dieser dauernde Druck ist einer ihrer Hauptklagen. Interessant ist, dass fast alle denken, dass das **nur bei ihnen** so sei – und doch macht es kaum einen Unterschied, mit welcher Organisation ich spreche: Alle beschreiben dieselben Symptome.

Dabei kann man nicht unbedingt festmachen, wer diesen Druck aufbaut – ob es wirklich der Chef ist oder nicht doch nur man selbst. Oder was passieren würde, wenn man tatsächlich mal nicht erreichbar wäre. Klar ist nur, dass der subjektiv empfundene Druck über die letzten Jahre hinweg kontinuierlich angestiegen ist und die Einzelnen keine effektiven Strategien entwickelt haben, um damit gut zurechtzukommen.

Warum befreien wir uns nicht davon? So kann es doch nicht weitergehen! Wir brauchen hier eine Revolution – und zwar eine **Revolution bei unseren Selbstmanagement-Skills!** Oder zumindest ein deutliches Upgrade!

Auch mal nein sagen können, die eigene Sucht nach Aktualität bekämpfen, sich zurückziehen, um über die wirklich wichtigen Dinge in Ruhe nachzudenken, aus der Distanz überlegte Entscheidungen treffen – das macht eine Führungskraft oder ein Führungsteam effektiv. **Sich Freiraum zu schaffen signalisiert Souveränität.** Wer nicht Nein sagen kann, wer sich ein Nein nicht leisten mag, wer ständig in die Dringlichkeits-Falle tappt, gibt mangelnde Selbstbestimmtheit zu erkennen und wird im Berufs- und Privatleben leicht ausgenutzt. Und dass dabei die Leistungsfähigkeit leidet, haben ja bereits viele Stu-



dien nachgewiesen.

Besonders anschaulich fand ich dazu das Experiment bei der Boston Consulting Group, das im Harvard Business manager 1/2010 unter dem Titel „Weniger arbeiten – mehr leisten“ beschrieben wird. Wenn Berater sich regelmäßig „geplante Auszeiten“ nehmen, profitiert davon die Qualität ihrer Arbeit, auch in Phasen hoher Projektintensität.

Was ist Ihre Erfahrung? Darf und soll man sich den Luxus gönnen, nicht erreichbar zu sein? Steigt dadurch die persönliche Leistungsfähigkeit und Reputation? Und wenn das so ist, warum tut man es nicht öfter?

Ihre Meinung interessiert mich!

(Ausgewählte Leserantworten auf den letzten Leadership Impuls finden Sie [hier](#).)

Ideen und Tools zum Upgrade Ihrer Selbstmanagement-Skills finden Sie übrigens auch in unseren [offenen Workshops](#).

Mit herzlichen Grüßen



Alexandra Altmann
CEO/Geschäftsführerin

FranklinCovey
Leadership Institut GmbH
Deutschland | Schweiz | Österreich

Deutschland:
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon: +49 (0)89452148-0
Telefax: +49 (0)89452148-48
Internet: www.franklincovey.de
E-Mail: info@franklincovey.de

Schweiz:
Bogenstrasse 7 – Postfach
CH-9001 St. Gallen
Telefon: +41 (0)71 771933
Telefax: +41 (0)71 771964
Internet: www.franklincovey.ch
E-Mail: info@franklincovey.ch

Österreich:
Parkring 10
A-1010 Wien
Telefon: +43 (0)1 3201622
Telefax: +43 (0)1 3201623
Internet: www.franklincovey.at
E-Mail: info@franklincovey.at